

Interaktives Bibelstudium



Kolosser

Weisheit – aber welche?

Kolosser 2,4-23

Bibeltext

Kolosser 2,4-23

4 Das sage ich aber, damit euch nicht irgendjemand durch Überredungskünste zu Trugschlüssen verleitet. 5 Denn wenn ich auch leiblich abwesend bin, so bin ich doch im Geist bei euch und sehe mit Freuden eure Ordnung und die Festigkeit eures Glaubens an Christus. 6 Wie ihr nun Christus Jesus, den Herrn, angenommen habt, so wandelt auch in ihm, 7 gewurzelt und auferbaut in ihm und gefestigt im Glauben, so wie ihr gelehrt worden seid, und seid darin überfließend mit Danksagung. 8 Habt acht, dass euch niemand beraubt durch die Philosophie und leeren Betrug, gemäß der Überlieferung der Menschen, gemäß den Grundsätzen der Welt und nicht Christus gemäß. 9 Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig; 10 und ihr seid zur Fülle gebracht in ihm, der das Haupt jeder Herrschaft und Gewalt ist. 11 In ihm seid ihr auch beschnitten mit einer Beschneidung, die nicht von Menschenhand geschehen ist, durch das Ablegen des fleischlichen Leibes der Sünden, in der Beschneidung des Christus, 12 da ihr mit ihm begraben seid in der Taufe. In ihm seid ihr auch mitauferweckt worden durch den Glauben an die Kraftwirkung Gottes, der ihn aus den Toten auferweckt hat. 13 Er hat auch euch, die ihr tot wart in den Übertretungen und dem unbeschnittenen Zustand eures Fleisches, mit ihm lebendig gemacht, indem er euch alle Übertretungen vergab; 14 und er hat die gegen uns gerichtete Schuldschrift ausgelöscht, die durch Satzungen uns entgegenstand, und hat sie aus dem Weg geschafft, indem er sie ans Kreuz heftete. 15 Als er so die Herrschaften und Gewalten entwaffnet hatte, stellte er sie öffentlich an den Pranger und triumphierte über sie an demselben. 16 So lasst euch von niemand richten wegen Speise oder Trank, oder wegen bestimmter Feiertage oder Neumondfeste oder Sabbate, 17 die doch nur ein Schatten der Dinge sind, die kommen sollen, wovon aber der Christus das Wesen hat. 18 Lasst nicht zu, dass euch irgendjemand um den Kampfpfeis bringt, indem er sich in Demut und Verehrung von Engeln gefällt und sich in Sachen einlässt, die er nicht gesehen hat, wobei er ohne Grund aufgeblasen ist von seiner fleischlichen Gesinnung, 19 und nicht festhält an dem Haupt, von dem aus der ganze Leib, durch die Gelenke und Bänder unterstützt und zusammengehalten, heranwächst in dem von Gott gewirkten Wachstum. 20 Wenn ihr nun mit Christus den Grundsätzen der Welt gestorben seid, weshalb lasst ihr euch Satzungen auferlegen, als ob ihr noch in der Welt lebtet? 21 »Rühre das nicht an, koste jenes nicht, betaste dies nicht!« 22 — was doch alles durch den Gebrauch der Vernichtung anheimfällt — [Gebote] nach den Weisungen und Lehren der Menschen, 23 die freilich einen Schein von Weisheit haben in selbst gewähltem Gottesdienst und Demut und Kasteiung des Leibes, [und doch] wertlos sind und zur Befriedigung des Fleisches dienen.

(Schlachter 2000)

Situation

Die Kolosser haben als junge Gemeinde einen guten Start hingelegt. Allerdings ist der feste Glaube und die von Paulus speziell gelobte „Ordnung“ bedroht. Offensichtlich besteht die Gefahr, sich durch mächtige und redegewandte Leute von dieser klaren Linie abbringen zu lassen. Philosophische Gedankengebäude der Griechen und andere geistige Machtinteressen an denen auch jüdische Schriftgelehrte ihren Anteil haben, fechten den Glauben der Einzelnen an. Paulus nimmt dies zum Anlass, noch einmal deutlich und in Form einer für Paulus fast schon übersichtlichen Aufzählung, die Bedeutung Jesu und seiner Macht herauszustellen. Jesus bleibt über alle der Sieger und dem dürfen die Kolosser angehören. Mit dieser deutlichen Klarstellung ermutigt er die angefochtenen Kolosser!

Erklärung zum Text

Vergleich zwischen menschlicher und göttlicher Weisheit:

Menschliche Weisheit:

Damals vor allem das gesetzliche Judentum (Stichwort „Beschneidung“ (vgl. Galaterbrief), auch in Hierapolis, Laodizäa und Kolossä verbreitet. Dazu griechische Philosophie, gnostische Lehre vom eigenen religiösen Leistungsanteil: Askese, Körperfeindlichkeit bis hin zur Verwehrlosung in moralischer wie physischer Hinsicht. Menschliche Weisheit setzt auf Stärke, Macht, Intelligenz und Dominanz (2,8).

Selbst die religiöse Weisheit (2,21-23) kann als „geistliche Selbstbefriedigung“ alles andere als gottgefällig sein. Auch sie ist von „fleischlicher Gesinnung“ befallen, die auf sich selbst und die eigene Anerkennung fixiert ist. Interessant: Sogar das Gewissen (eigentlich eine gute Einrichtung) und zwar nicht als „gewissenloses“ sondern als besonders „gewissenhaftes“ kann „fleischlich“ missbraucht werden!

Göttliche Weisheit:

Sie kommt in Christus zur Vollendung. Gott erwählt das Schwache, löscht den glimmenden Docht nicht aus, achtet das Verachtete, rettet Verlorene und Sünder, beugt sich nicht der Macht des Todes und des Stärkeren, stellt sich gegen jede Selektion durch Fitness (vgl. 1.Kor 1,18-25). Genau das lebt und lehrt Jesus!

Im Text fallen häufige Wiederholungen auf: „In ihm“ und „mit ihm“!

Aus dem „Christus in euch“ aus Kaptiel 1,27 wird nun das „lebt in ihm“ (2,6f). Es gab einen Wechsel: vorher in Sünden (13; vgl. Eph 2,1-3) nun in Christus!

Was Christus bringt: Fülle, das Leben (13), anderes (nicht fleischliches) Wesen, begraben u. auferstanden, Vergebung der Sünden, Freiheit (von den Mächten dieser Welt), Siegespreis (18), Halt, Wachstum (19)

Schuld, Vergebung und das Kreuz: Die Situation: Schulden haben und sie nicht zurückzahlen können. Dein Haus, dein Leben gehört der Bank. Dieses Gefühl, verkauft und nicht frei zu sein wird weggenommen, wenn ein anderer die Schulden zahlt (den Schuldbrief mit seinen Forderungen tilgt)! Dabei gibt es keinen Weg am Kreuz vorbei, wie es viele Theologen und Theologinnen heute gerne hätten! Warum? Weil es der von Gott selbst gewählte und alternativlose Weg zur Sühnung unserer Schuld ist. Wer das Kreuz verachtet und ablehnt, lehnt Gottes Initiative und den Ausdruck seiner Liebe ab. Wer das Kreuz nicht will, will nicht, dass Jesus sein Leben für ihn gibt. (vgl. Gal 1,3f)

Fragen

- Was ist das verführerische an menschlicher Weisheit und Philosophie (4 u. 8)?
- Was unterscheidet menschliche von göttlicher Weisheit? Was sagt die Bibel zu dieser Weisheit?
- Wieso kann Frömmigkeit und Demut, ja sogar der Verzicht auf Annehmlichkeiten (Askese) oder sonstige religiöse Leistung (strenge Gesetzesbefolgung) von Paulus als scheinbare Weisheit und sogar als fleischlich bezeichnet werden und was hat das mit Paulus eigener Geschichte zu tun?
- Was haben wir als Gläubige „in ihm“ und „mit ihm“ (dem Christus)?
- Warum geht es bei Taufe und Beschneidung letztlich nicht um Äußerlichkeiten? (11-12) Vgl. Röm 12,1-2; 1.Petr 3,20b-21
- Was sind die Gründe warum Menschen heute nicht oder nicht mehr glauben?
- Warum ist das Bild vom Kopf der alles zusammenhält (2,19) ein guter Vergleich bzgl. Jesus und seiner Gemeinde?
- Was gibt Dir im Leben/ Glauben wirklich Halt und warum?
- Wieso stehen wir überhaupt in Gottes Schuld? Was bedeutet Dir die Vergebung?

Richtungswechsel

Es ist unbedingt nötig „festen Grund unter den Füßen“ des Glaubens zu haben. Es lohnt sich deshalb, sich die entscheidenden Grundlagen des Glaubens vor Augen zu halten, die Jesus gegeben hat. In dem Sinne wie man mit ihm verbunden und in ihm verwurzelt ist, ist man geistlich lebendig, steht auf der Siegerseite und bleibt resistent gegen geistige Verführungen.